



Pressemitteilung

Internationaler Kunstwettbewerb für „Dekoloniales Denkzeichen“ startet

UT: 750.000 Euro für Realisierung ausgeschrieben. Umfangreiches Vermittlungsprogramm

Berlin, 30.03.2023. Berlin Global Village hat heute den Kunstwettbewerb für das „Dekoloniale Denkzeichen“ gestartet. Dabei wird in einem offenen, anonymen, zweiphasigen und weltweiten Wettbewerb die Realisierung eines dekolonialen Denkzeichens – einer künstlerischen Arbeit, die sich mit Dekolonisierung beschäftigt – ausgeschrieben. Das Kunstwerk wird gut sichtbar auf dem Vorplatz von Berlin Global Village platziert werden. Begleitet wird der Wettbewerb und die Erstellung des Kunstwerks von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm sowie innovativer Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Dekolonisierung.

„Der deutsche Kolonialismus und seine Folgen wurden lange Zeit in Deutschland marginalisiert. Doch die anhaltenden Interventionen aus der Zivilgesellschaft haben einen Prozess in Gang gesetzt. Schwarze und migrantische Organisationen hatten daran einen wichtigen Anteil“, sagt Michael Küppers-Adebisi, Diversity-Referent von Berlin Global Village. Zur Thematisierung des Kolonialismus, dessen Auswirkungen bis heute und den Kontinuitäten auch in der Entwicklungszusammenarbeit wird der internationale Kunstwettbewerb ausgeschrieben. Das Kunstwerk wird dann zwischen oder vor den beiden Gebäuden des Berlin Global Village dauerhaft angebracht.

„Als Zentrum von entwicklungspolitischen und migrantisch-diasporischen Vereinen ist es für uns wichtig, dekoloniale Perspektiven stärker in die gesamtgesellschaftliche Wahrnehmung zu bringen. Das Denkzeichen soll vielfältige Anregungen und erinnerungspolitische Impulse geben“, sagt Armin Massing, Geschäftsführer von Berlin Global Village. Auch Künstler*innen aus ehemals kolonisierten Ländern sind eingeladen, sich am Wettbewerb zu beteiligen – ein Novum in Deutschland.

Eine hochkarätig besetzte internationale Jury wird in einem zweiphasigen Verfahren entscheiden, welcher Entwurf realisiert werden soll. In der Jury sind u.a. Kristina Leko (Universität der Künste Berlin), Prof. Dr. Walter Mignolo (Duke University) und Prof. Dr. Chika Okeke-Agulo (Princeton University). Für die Realisierung des Kunstwerks stehen 750.000 Euro vom Land Berlin (SenKultEU) zur Verfügung. Wettbewerb, Vermittlungsprogramm und Öffentlichkeitsarbeit werden mit weiteren 750.000 Euro vom Bund (BKM) finanziert. Das Projekt wird getragen von der Berlin Global Village gGmbH in Kooperation mit dem Büro für Kunst im öffentlichen Raum der Kulturwerk GmbH des bbk berlin e.V. sowie einem zivilgesellschaftlichen Unterstützerkreis aus acht Vereinen.

Die Bewerbungsphase läuft bis zum 07.05.2023. Die Auslobung findet sich in fünf Sprachen mit allen weiteren Informationen unter: www.berlin-global-village.de

Presseanfragen an Michael Küppers-Adebisi: presse@berlin-global-village.de, 030 – 49 96 64 00